

An unsere Mitglieder und Freunde!

Unser Vaterland steht in schwerem, aufgezwungenem Kampfe. Jeder von uns ist dem anderen in engster Schicksalsgemeinschaft verbunden. Jeder von uns muß auf seinem Platz sein Äußerstes einsetzen. Das gilt genau so für die gemeinsame Pilzaufklärung. Seit Jahrzehnten fördern wir die bessere Ausnützung unserer Waldesschätze und die weitgehendste Aufklärung zum Schutz vor Vergiftungen. Alle unsere Mitglieder helfen dabei mit, soweit ihnen das durch Vorträge, durch Lehrwanderungen, durch die Errichtung von Beratungsstellen, durch Ausstellungen usw. möglich ist. Zugleich haben wir dazu immer wieder die Bitte, uns in diesen schwersten Zeiten unseres Vaterlandes stets die Treue zu bewahren und uns dazu immer wieder neue Freunde und Mitglieder zu gewinnen. Wir wollen es uns zur Aufgabe machen, daß jedes Mitglied wenigstens ein neues gewinnt. Es dürfte uns dies auch nicht zu schwer fallen, wenn wir alle die, denen unsere Aufklärungstätigkeit zugute kommt, auch um ihre Mitgliedschaft bitten.

Zugleich haben wir noch ein weiteres Anliegen. Auch an unserer Zeitschrift geht die Größe und Schwere unserer Zeit nicht unsichtbar vorüber. Auch wir müssen künftig am Umfang unserer Veröffentlichungen einsparen, was unsere Mitglieder ebenfalls als ein Opfer für unser geliebtes Vaterland betrachten wollen. Als Gegenleistung für ihre Treue stehen wir allen unseren Mitgliedern jederzeit mit jeglichem Rat und mit jeder Hilfe zur Seite.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

An die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Das Vaterland verlangt restlosen Einsatz auch für die Pilzaufklärung. Die Reichsarbeitsgemeinschaft „Ernährung aus dem Wald“ (Reichsamtsleiter Dr. Hörmann, München) hat zu Ende September die Gaubeauftragten des NS-Lehrerbundes zu einem mehrtägigen Lehrgang nach München einberufen, um alle durchführbaren Sofortmaßnahmen zu besprechen, welche notwendig sind, um besonders durch Schule und Lehrerschaft die heurigen Herbstpilzschätze zu bergen und auch als Dauerware für den Winter nutzbar zu machen. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde ist niemals müde geworden in dieser jahrzehntelangen opferreichen Aufklärungstätigkeit. Sie hat vom letzten Krieg 1914—1918 her all das herübergerettet, lebendig erhalten und ausgebaut, was auf dem Gebiet der volkstümlichen Pilzaufklärung notwendig ist. Dieses Vorkämpfertum der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde wurde auch in München öffentlich besonders anerkannt. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde hat bereits im Jahr 1934 fast ein Drittel ihrer Gesamtmitgliedschaft der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung als Mitarbeiter benannt, worauf auch in vielen Landesteilen Deutschlands eine noch regere und planmäßigere Aufklärungs-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [18_1939](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [An unsere Mitglieder und Freunde! 66](#)